Juniorsoldaten

Einheit 2, Lektion 1

Ich rede, rede, rede!

ZIEL: Die Kinder sollen die Macht und die Auswirkung von Sprache sowie den Schaden, den sie anrichten kann, entdecken und verstehen. Sie lernen, wie Gott uns helfen kann, sie weise zu gebrauchen.

SO KANN AUCH DIE ZUNGE, SO KLEIN SIE AUCH IST, ENORMEN SCHADEN ANRICHTEN. EIN WINZIGER FUNKE STECKT EINEN GROSSEN WALD IN BRAND! DIE ZUNGE IST WIE EINE FLAMME UND KANN EINE WELT VOLLER UNGERECHTIGKEIT SEIN. SIE IST DER TEIL DES KÖRPERS, DER ALLES BESCHMUTZEN UND DAS GANZE LEBEN ZERSTÖREN KANN, WENN SIE VON DER HÖLLE SELBST IN BRAND GESTECKT WIRD.

(Jakobus 3,5-6)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
Jakobus 3:,1-–10
Epheser 4,:29
Kolosser 3,:16 & .17

Diese Lektion behandelt unsere Wortwahl – ob gesprochen oder geschrieben – und greift den Teil des Juniorsoldatenversprechens auf, in dem der Juniorsoldat verspricht, „ein Leben zu führen, das rein ist in Gedanken, Wort und Tat“.

Unsere Taten sind im Allgemeinen durchdacht und bewusst, unsere Sätze hingegen können manchmal raus rutschen, bevor wir recht wissen, was wir sagen! Es ist wichtig, schon früh in unserem Leben zu lernen, dass unsere Sätze und Wörter Macht haben und andere stark beeinflussen können. Aus diesem Grund ist unsere Wortwahl so wichtig.

Beim Durcharbeiten dieser Lektion musst du aufpassen, dass die Kinder nicht von ihren Geschichten oder Beispielen mitgerissen werden – die Lektion soll nicht zu einem Wettkampf werden, in dem e es da-

rum geht, das schlimmste Wort zu sagen oder die lustigste / gemeinste Beleidigung zu finden. Positive Sprache soll gefördert und potenziell schadende Sprache schnell abgestellt werden.

Denke daran, dass wir im heutigen Zeitalter SMS und soziale Online-Medien einbeziehen müssen, wenn es darum geht, positiv kommunizieren zu lernen.

Am Ende dieser Lektion soll sich der Juniorsoldat der Bedeutung seiner Wortwahl und Sprechweise bewusst sein und verstehen, welche Sprache Gott gefällt.

Du brauchst:

- 2 x 2 Hanteln (1 kg oder 1,5 kg)
- Eine Stoppuhr oder etwas, um die Zeit in „Kein Herabsetzen“ zu messen
- Liste von Zungenbrechern
- Eine Banane und eine Tube Zahnpasta
- Ein einfaches T-Shirt und Klebeadressen
- Hellfarbige Klebenotizen (Herzen oder Sterne)
- Organisiere Karten für die Informationen von „Zu Hause und darüber hinaus“ für die Juniorsoldaten oder sorge dafür, dass jeder Juniorsoldat einen Notizblock oder ein Heft für diesen Zweck besitzt.

Aufwärmen

Kein Herabsetzen

- Du brauchst zwei Sätze Hanteln (1 kg oder 1,5 kg wären passend).
- Zwei Kinder stehen sich gegenüber mit je einer Hantel pro Hand, die Arme auf Schulterhöhe gerade ausgestreckt.
- Die Kinder beginnen gleichzeitig.
- Jemand sollte die Zeit messen,um zu sehen, wie lange die Kinder diese Gewichte halten können, ohne sie „herabzusetzen“.
- Schreibe die Zeit auf.
- Alle Kinder dürfen es versuchen und ihr vergleicht, wer es am längsten aushält.

- **Überleitung:** Was denkst du, warum wir diese Aktivität „kein Herabsetzen“ genannt haben? (*Die Kinder können Vorschläge machen, bevor du weitersprichst*.) Wir haben sie so genannt, weil wir Folgendes möchten: Wir möchten, dass alle stark sind und ihre Wörter gebrauchen, um Menschen aufzubauen, und nicht Sätze verwenden, die gemein sind oder andere herabsetzen.
- Hat jemand schon mal verletzende Wörter zu dir gesagt? Wie hat sich das angefühlt? Was hast du gemacht? Was hättest du gerne gemacht? *(An diesem Punkt ist es wichtig, nicht über die Wörter zu sprechen, sondern einfach hervorzuheben, dass sie verletzend und nicht ermutigend waren).*
- Hast du selbst schon Wörter oder Sätze gebraucht, die andere „herabgesetzt“ haben?
- Die Sprache (unsere Wörter) kann (können) gebraucht werden, um Menschen aufzubauen oder sie herabzusetzen. Unser Wörter können sehr verletzend sein und viel Schaden anrichten; sie können die Gefühle der Menschen verletzen, Unwahrheiten verbreiten, angeberisch sein, usw. Heute

werden wir den Teil des Juniorsoldatenversprechens ansehen, in dem von „reiner Sprache“ gesprochen wird. Wir werden auch in der Bibel forschen, um zu sehen, was sie dazu sagt und wie sie zu uns über unsere Sprache und die Wörter, die wir gebrauchen, spricht.

Zündende, zäuselnde, zappelnde Zungenbrecher

- Für diese Aktivität brauchst du eine gewisse Anzahl Zungenbrecher. Können die Kinder die Herausforderung bestehen und sie zehnmal nacheinander aufsagen?
- Hier unten stehen ein paar Zungenbrecher, die du verwenden kannst. Du kannst auch weitere Zungenbrecher googeln, damit die Kinder aus einer Liste wählen können.
- Vielleicht kannst du den Kindern auch die Möglichkeit geben, sich eigene Zungenbrecher mit dem ersten Buchstaben ihres Namens auszudenken.

⇒ **Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.**
⇒ **Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.**
⇒ **In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.**
⇒ **Denn der, der den Dänen dient, der dient den Dänen.**
⇒ **Bismarck biss Marc, bis Marc Bismarck biss.**
⇒ **Im dichten Fichtendickicht picken die flinken Finken tüchtig.**

- **Überleitung:** Warst du schon mal sprachlos? Nicht unbedingt wegen einem Zungenbrecher, sondern als du irgendwas sagen wolltest?
- Es kann knifflig sein, die Wörter in der richtigen Reihenfolge herauszubringen, um zu sagen, was du denkst oder zu kommunizieren suchst. Es gibt Momente, in denen uns etwas wütend, durcheinander oder verwirrt macht und es noch schwieriger wird, die richtigen Wörter zu finden. Ist dir das schon mal passiert? (*Gib den Kindern die Möglichkeit, miteinander darüber zu sprechen)*.
- Ich frage mich, ob du mal in einer Situation warst, in der du versucht hast, jemandem etwas zu sagen, und die Person hat es total falsch verstanden oder aufgefasst.
- Wir müssen vorsichtig sein mit den Wörtern die wir gebrauchen, manchmal werden Dinge falsch aufgefasst – weil wir durcheinander, wütend oder frustriert sind – weil wir Dinge falsch verstehen oder weil sie ganz anders herauskommen, als wir gedacht haben. Heute werden wir den Teil des Juniorsoldatenversprechens ansehen, in dem von „reiner Sprache“ gesprochen wird. Wir werden auch in der Bibel forschen, um zu sehen, was sie dazu sagt, und was sie zu uns über unsere Sprache und die Wörter, die wir gebrauchen, spricht.

Das Wichtigste

Du kannst es nicht zurücknehmen

Lest zusammen Jakobus 3,1-10.

Ich bin sicher, dass ihr alle schon einmal erlebt habt, dass ihr etwas gesagt habt, was ihr am liebsten wieder zurückgenommen hättet.

Zahnpasta und Bananen

- Für diese Illustration brauchst du eine Zahnpastatube und eine Banane.

Mögt ihr Bananen? Ich liebe Bananen, aber manchmal kann ich keine ganze essen. (*Während du zu den Kindern sprichst, fängst du an, die Banane zu schälen, brichst ein Stück ab und isst es.*) Wisst ihr, wenn man mal angefangen hat, eine Banane zu schälen, kann man sie nicht mehr schließen. Ich denke, das ist das Schlimmste an Bananen, vor allem, wenn man nur ein wenig davon essen will.

Man braucht nur ein bisschen Zahnpasta, um seine Zähne zu putzen, aber vielleicht habt ihr auch schon mal übertrieben und zu viel rausgedrückt? (Drücke dabei mindestens die Hälfte der Tube auf die Hand eines Freiwilligen, um das zu demonstrieren). Wenn man zu viel rausdrückt, kriegt man es wieder rein?

Ich bin sicher, dass es kreative Möglichkeiten gibt zu versuchen, eine Banane wieder zuzukleben oder die Zahnpasta zurück in die Tube zu quetschen, aber es wäre sicher nicht einfach. Unsere Wörter können wie eine Banane sein, die man nicht mehr schließen kann, oder wie Zahnpasta, die man nicht in die Tube zurückbekommt – was man mal gesagt hat, kann man nicht zurücknehmen.

- Wart ihr schon einmal in einer Situation, in der ihr etwas gesagt hat, das ihr sofort wieder zurücknehmen wolltet? Vielleicht wart ihr am Herumblödeln mit Freunden und habt etwas Verletzendes über jemand anderen gesagt und herausgefunden, dass diese Person in diesem Moment hinter euch stand. Oder vielleicht wart ihr frustriert und habt etwas gesagt, das ihr nicht wirklich meintet. Vielleicht habt ihr auch nur ein bisschen übertrieben, um etwas als größer oder besser hinzustellen, um größere Zahlen zu haben oder Unwahrheiten hinzuzufügen. Ich denke, dass wir alle schon in solchen Situationen waren. (*Bring die Kinder dazu, ein paar Beispiele miteinander in kleinen Gruppen oder mit ihrem Sitznachbarn auszutauschen.*)
- Was denkt ihr, warum wir das machen?
- Ist es einfach, diese Wörter zurückzunehmen oder es wiedergutzumachen?
- Ist euch das schon einmal passiert? Wie habt ihr euch dabei gefühlt?
- Was hat Jakobus in der Bibelstelle, die wir gerade gelesen haben, dazu zu sagen?
- Lest Jakobus 1,19: „Seid schnell bereit zuzuhören, aber lasst euch Zeit, ehe ihr redet.“ Was sagt uns die Bibel hier?

Etiketten bleiben hängen

- Du brauchst ein einfarbiges T-Shirt und selbstklebende Adressetiketten für diese Demonstration.
- Wähle einen Freiwilligen aus und lass ihn das T-Shirt anziehen. Eine oder zwei Personen können bereitstehen, um verschiedene Sachen auf die Klebeetiketten zu schreiben.
- „Ich bin sicher, dass man euch allen schon mal Namen oder Etiketten wie „schlau“, „lustig“, „sportlich“, „freaky“ usw. angehängt hat. Lasst uns solche Namen auf unsere Klebeetiketten schreiben und sie platzieren ...“
- Diese Wörter können verletzen und bleiben an uns hängen; sie können beeinflussen, was wir selber über uns denken.
- Einige von euch haben vielleicht den Film *Ich, einfach Unverbesserlich* gesehen. Am Ende des Films, als Gru seinen Rakete gebaut hat, erinnert er sich an all die Momente, in denen er Raketen entworfen oder gezeichnet hat und seine Mutter ihn nicht ermutigt hat. Dies war etwas, das ihm nachgegangen ist und

beeinflusst hat, wie er über sich selbst dachte. Auch wenn die Wörter nicht wahr sind: Wenn die anderen sie oft genug sagen, dann fangen wir an, sie zu glauben.

- Zieh das T-Shirt aus, lass die Etiketten drauf, und zieh es deinem Freiwilligen verkehrt herum wieder an.
- Also, wenn wir ... so anschauen, dann sieht doch eigentlich alles in Ordnung aus, aber im Inneren, wo diese verletzenden Wörter und Etiketten sind, die andere Menschen platziert haben, beeinflussen sie immer noch, wer wir sind und wie wir über uns denken.
- Wir müssen uns entscheiden, diese Etiketten nicht kleben zu lassen. Das können wir aber nicht selbst erreichen. Jesus ist der Einzige, der uns helfen kann, sie nicht kleben zu lassen und nicht an all die negativen Kommentare und Namen zu glauben, die andere uns anhängen.
- Wenn ihr eine große Gruppe seid, musst du für diese Fragen vielleicht kleinere Gruppen bilden.
    - ⇒ Ich frage mich, ob andere euch gewisse Etiketten angehängt haben, die euch verletzt haben.
    - ⇒ Mit welchen anderen Mitteln als der Sprache können auf verletzende Art kommunizieren? (*Es ist wichtig, darüber zu sprechen, wie wir das Internet nutzen, z. B. E-Mail, Facebook, Twitter, etc.*)
    - ⇒ Wie möchte Gott, dass wir unsere Wörter einsetzen?
    - ⇒ Gott möchte, dass die Wörter, die wir sagen, ermutigen und anderen helfen, Offenheit und Sorge zu zeigen. Könnt ihr das? (*Frage nach Beispielen*).

Betet miteinander und konzentriert euch dabei darauf, für die verletzenden Dinge, die wir sagen, um Vergebung zu bitten, aber auch darum, dass Jesus uns hilft, Etiketten, die andere uns anhängen, nicht kleben zu lassen

Verknüpfen

Wähle eine der folgenden Aktivitäten für die „Verknüpfen"-Aktivität aus.

100 positive Wörter

Vielleicht hast du schon einmal ein Poster gesehen, auf dem die folgenden 100 positiven Wörter für Kinder standen.
Lies mit den Juniorsoldaten diese Lobwörter.
Gib den Juniorsoldaten ein großes Blatt Papier oder Karton (Din A2 oder A3 wäre am besten) und ermutige sie, ihr eigenes Poster mit 100 positiven Wörtern zu schreiben. Ein paar der unten stehenden Wörter können auch verwendet werden, aber es ist wichtig, dass die Kinder auch ihre eigenen Wörter finden.

- Sie können ihren Namen in Blasenbuchstaben schreiben und die Wörter und Sätze hineinschreiben.
- Sie können eine Form auswählen (Quadrat, Diamant, Herz, Silhouette) und die Wörter hineinschreiben.
- Sie können das Blatt / den Karton in einer Form ausschneiden und mit den Wörtern / Sätzen füllen.
- Stell die Poster im Korpssaal aus.
- Es wäre toll, wenn die Juniorsoldaten in einer Versammlung darüber sprechen könnten, was sie über die Sprache und die Wörter gelernt haben, die wir gebrauchen sollten, und die Lobwörter mit der Gemeinde teilen könnten.

Hey, ich mag dich! * Weiter so * Du bist was Besonderes * Außergewöhnlich *
Ausgezeichnet ♥ Mit dir macht's Spaß * Du bist voll dabei * Du bist auf direktem Kurs *
Außergewöhnliche Leistung * Das sieht gut aus * Du bringst Sonnenschein in meinen Tag☺
Gut Gut gemacht ♥ Bemerkenswert * Super * Ich wusste, dass du es kannst * Tolle Arbeit
Großartig * Was für eine Fantasie * Ich bin stolz auf dich ♪ Superstar * Fantastisch
Du hast es im Griff * Du holst auf * Jetzt hast du es verstanden * Wie gescheit
Gute Arbeit * Du bist schlau * Du bist wunderbar * Du bist mein Freund
Das ist unglaublich * Bemerkenswerte Arbeit * Du bist schön ♥ Du bist ein Gewinner
Du machst mich glücklich * Dynamit * Hipp, hipp, hurra * Du bist wichtig
Wunderbar ◦ Schön * Super Arbeit ♪ Du bist der Beste ☺ Du bist gut unterwegs
Wie nett * Du bist spektakulär * Du bist ein Liebling * Schöne Arbeit
Gut für dich • Nichts kann dich jetzt noch bremsen * Du bist fantastisch * Wow
Du bist eine Legende ♥ Großartige Entdeckung ♦ Du hast das Geheimnis rausgefunden
Fantastische Arbeit • Du bist ein Sieger * Beeindruckend * Du bist wertvoll
Herrlich * Du bist verantwortungsbewusst * Unglaublich * Du bist aufregend *
Du bist am Wachsen * Du hast hart gearbeitet ♥ Sauber * Du hast es herausgefunden ♫♪♫
Du bist einzigartig * Was für ein guter Zuhörer * Du bist ein Schatz * Super Arbeit
Du bedeutest mir viel * Du bist ein guter Freund * Lass dich umarmen
Du bist ein Edelstein * Du bist unglaublich ♥ Ich mag dich ♥ Jetzt kannst du fliegen
Ich respektiere dich * Du bist sensationell ♪ Phänomenal * Hurra für dich * Du bist engagiert
Kreative Arbeit * Du gehörst dazu * Du hast meinen Tag gerettet * Ich bin gerne mit dir
Du bedeutest mir viel * Du bist wichtig * Ich bin dein Freund
Du machst mir Freude * Du bringst mich zum Lachen • Du bist in Ordnung
Ich vertraue dir ☺ Du bist perfekt * Bravo * Du bist wunderbar ☺
Küsschen ♥ Außergewöhnliche Leistung ♫ Das ist richtig * Hey, ich liebe dich!

Gottes Wort kreativ weitergeben …

Lest mehrere Male zusammen Jakobus 3,1-10.

- Frage die Kinder, welches die wichtigsten Sätze oder Abschnitte sind. Unterstreiche mindestens sechs Schlüsselstellen (*es gäbe sicher noch mehr, aber für diese Aktivität brauchst du nicht mehr als zehn. Es ist trotzdem gut, alles aufzuschreiben, was die Kinder als wichtig empfinden, aber am Ende wählst du die aus, die am stärksten hervortreten).*

- Durch welche Bilder könnten wir diese Schlüsselstellen darstellen oder vermitteln?
- Wählt als Gruppe aus, wie ihr diesen Abschnitt kreativ weitergeben könntet, z. B. mit Knete/Fimo. Das Resultat könntet ihr aufstellen, damit es sich die Leute anschauen können, oder Fotos und daraus eine PowerPoint-Präsentation machen, zu welcher der Bibeltext gelesen wird. Zusätzlich kannst du Fotos von den verkleideten Kindern machen oder Poster malen/zeichnen und diese als Storyboard benutzen. *(Deine Gruppe hat vielleicht noch andere Vorschläge).*
- Der Bibeltext kann dann im Gemeindesaal, im Eingangsbereich oder in einer Versammlung kreativ vorgestellt werden.

Zu Hause & darüber hinaus

Du könntest eine Karte oder einen Brief vorbereiten und den Juniorsoldaten mit nach Hause geben, oder sie können ein Tagebuch/Notizbuch führen, in dem sie ihre Aufgaben, ihre Fragen und Aktivitäten von jeder Woche aufschreiben.

Haftnotizen
Kaufe leuchtende, selbstklebende Notizzettel für die Juniorsoldaten, die sie mit nach Hause nehmen können, wenn möglich in Herz- oder Sternform.

Verwendet diese Haftnotizen die Woche über, um eure Sprache auf positive Art zu gebrauchen. Hinterlasst Notizen für bestimmte Leute an speziellen Orten, z. B. auf dem Küchentisch für eure Mutter, um euch für all das zu bedanken, was sie macht. In einer Lunchbox, um jemandem den Tag zu verschönern. Auf dem Kopfkissen. Im Auto. In der Bibel oder einem Buch usw.

Diese Haftnotizen können eine Erinnerung daran sein, dass ihr eure Zunge dazu gebrauchen solltet, in dieser Woche für diese Leute zu beten.